

# ZWEI MAL ZWEI

Jetten 37 AC-RS: praktisch aufgeteilt für die vierköpfige Crew.

**W**er mit der Familie unterwegs ist, kann sich in der Regel einen Nasszellen-Bereich teilen. Gehen dagegen zwei erwachsene Pärchen auf die Reise, möchte jedes gern seine Privatsphäre wahren und einen abgeschlossenen Bereich sowie ein eigenes Badezimmer haben. Ein Luxus, den man auf unserem gut 11 m langen Testboot, der Jetten 37 AC-RS, findet. Die Vorderkabine verfügt genauso über einen separaten Dusch- und WC-Raum (alle Stehhöhen liegen bei knapp 1,90 m) wie die Achterkabine. Gleiches gilt für die passend dimensionierten (1,50 x 2,00 m und 1,60 m x 2,00 m) Doppelkojen in beiden Kabinen, die die Werft vorbildlich mit Lattenrosten unter den bequemen Polstern ausrüstet. Weitere Pluspunkte: Die Staumöglichkeiten in beiden Bereichen fallen reichlich aus.

Gekocht und geklönt wird eine Etage höher im Salon mit freistehendem Holztisch, Hocker und Sitzecke, die man einfach zu einer weiteren Koje wandelt. Hier genießen nicht nur die Gäste viel Licht und

Außensicht durch die großen Fenster, sondern ebenfalls der Smutje, der im Salon „mitten im Geschehen“ steht und nicht in einer entfernten Ecke auf dem „Unterdeck“ sein Dasein fristen muss. Mit Backofen (Gas), 3-Flammen-Kocher großem Waeco-Kühlschrank mit integriertem Gefrierfach, großem Spülbecken und passender Ablage sowie Staufächern bietet die Pantry alles fürs perfekte Dinner.

An schönen Tagen und Abenden lässt sich das Essen selbstverständlich auch unter freiem Himmel im Cockpit oben beim Fahrstand einnehmen. Dafür installiert Jetten auf unserem Testboot eine Heckbank (die Lehne wünscht man sich eine Nummer höher) und zwei Tische (mit Einlegebrett zu einem großen wandelbar). Als weiteren Sitzplatz kann man den Fahrer-Pilotensitz (Eigenerwunsch) Richtung Tisch umdrehen. Die gesamte Konstruktion nimmt jedoch viel Platz in Anspruch, und man muss sich teilweise durchschlängeln. Nicht optimal ist ebenfalls die Anordnung der Fenderhalter

**Gegen die Wellen macht die Jetten eine kursstabile Fahrt. Beim Anlegen sorgen dicke Wieling und Fender, die sich gut an der Reling befestigen lassen, für einen passablen Rundumschutz.**



am Heck, sie ragen weit in den Kopfbereich der Badegäste auf der Badeplattform. Den Ein- und Ausstieg von der Plattform erleichtert eine 3-Stufen-Klappleiter, die sich vom Wasser aus ausreichend einfach

bedienen lässt. Um sich nach dem Baden das Salzwasser abzuspülen, spendiert die Werft eine Heckdusche. Staumöglichkeiten gibt es passend unter der Heckbank, die Fender kommen in die bereits erwähn-

ten Fenderhalter (vier achtern, zwei vorn). Der Anker ist in einem Bughalter untergebracht, die dazugehörige Kette und Winsch (Lofrans etwa 2000 € Aufpreis) dahinter. Eine klappbare Windschutzscheibe aus



Sicherheitsglas schützt den Fahrer; wenn das serienmäßige Cabriovertdeck aufgebaut wird, „hockt“ er auch an Regentagen bequem und trocken in seinem Pilotensitz. Drei Scheibenwischer sorgen bei Regen und Spritzwasser für die nötige klare Voraussicht. Ein Defroster steht auf der Zubehörliste. Gleiches gilt für die Raymarine-Instrumente, die sich uneingeschränkt ablesen lassen.

Stehende Fahrer haben Steuerrad, Schaltung und Bedienhebel von Bug- und Heckstrahlruder gut in Reichweite. Sitzend muss man sich dagegen weit nach vorn beugen, um an Schaltung und Strahlruder zu gelangen. Mit den Bedieneinheiten lässt sich die Jetten 37 AC-RS kinderleicht in die Box und an den Steg manövrieren. Um bei schneller und langsamer Verdrängerfahrt geradeaus zu fahren, muss man den

Rumpf mit etwas Geduld einpendeln lassen und wenn nötig nur wenig gegenlenken.

Bei Windstärke um 6 Beaufort auf dem Sneekermeer baut sich zwar nur eine mäßig hohe Welle auf, die jedoch spitz und kurz verläuft. Diese durchfährt die Jetten kursstabil und mit



Die bequemen Kojenpolster liegen vorbildlich auf Lattenrosten.

Aufgrund der großzügigen Bug- und Heckkabine mit eigenen Nasszellen fällt der Salon mit Sitzzecke (zur Koje wandelbar) und Pantryblock etwas kleiner aus. Um den Durchgang zwischen Pantry und Tisch auch zum Sitzen zu benutzen, gibt es auf unserem Testboot einen freistehenden Hocker. Für viel Licht sorgen die großen Fenster vorn und seitlich.

wenig Spritzwasser. Mit den Wellen läuft der Rumpf etwas unstabiler, und Windböen von der Seite nehmen mäßigen Einfluss auf den Kurs. Eigenschaften, die jedoch für einen Verdränger mit dem vorhandenen Aufbau und aufgerichtetem Cabriovertdeck nicht ungewöhnlich sind.

Um zügig von A nach B zu kommen, empfiehlt die Werft eine Marschfahrt um die 2200/min; am Testtag ermittelten wir dabei eine Geschwindigkeit von etwa 7 kn, die kurz unterhalb der theoretischen Rumpfgeschwindigkeit liegt. Bei einem Verbrauch von etwa 1,8 l/sm und einem Tankinhalt von 390 l abzüglich 15 % Reserve ergibt das eine Reichweite von gut 220 sm, was für den BOOTE-Standard von 270 sm

## DATEN

### DAS BOOT

Werft	Jetten Yachting/NL
Typ	Jetten 37 AC-RS
CE Kategorie	C = küstennahe Gewässer
Länge über alles	11,36 m
Breite	3,80 m
Verdrängung	11,5 t
Tiefgang	1,00 m
Durchfahrts Höhe	2,44 m
Kraftstofftank	390 l
Wassertank	480 l
Fäkalientank	120 l
Kabinen	3
Kojen	6

**Mögliche Motorisierung**  
1 x Einbaudiesel 55 kW (75 PS)  
oder 84 kW (114 PS)

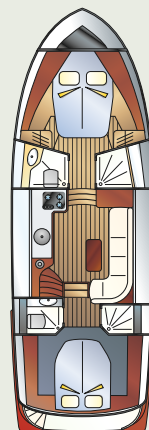
**Testmotorisierung**  
1 x Volvo Penta D3-110  
78 kW (107 PS)

**Preis (Standardausführung mit Testmotor)** 232 568 €

**Händlernachweis**  
Jetten Yachting  
Hendrik Bulthuisweg 23  
NL-8606 KB Sneek

### DER MOTOR

Hersteller	Volvo Penta
Typ	D3-110
Leistung	78 kW (107 PS)
Vollastdrehzahl	3000/min
Zylinder	5 in Reihe
Hubraum	2400 ccm
Kraftstoff	Diesel
Kühlung	Wasser/Zweikreis
Getriebeübersetzung	2,43:1
Propeller	4 x 21" x 15" Bronze



zu gering ausfällt. In letzteren Bereich kommt man bei gut 6 kn mit knapp 2000/min. Bei Vollgas mit über 8 kn reicht die Tankladung nur noch für etwa 120 m. Wer in dieser Situation einen engen Kreis fährt, erlebt mit einem leicht auf der Kurveninnenseite liegenden Boot keine unangenehme Überraschung. Außerdem positiv: Der Rumpf schwingt weich in seine selbst erzeugte Welle, die Lenkung bleibt immer leichtgängig, und der Kreis liegt bei nur etwa 1 1/4 Bootslängen.

Positiv in punkto Sicherheit sind die Feuerlöschanlage plus Feuerlöscher, elektrische und Hand-Lenzpumpe, großes Fluchtluk und die gute Bewegungssicherheit auf Vordeck und Seitendeck sowie im Cockpit. Das Schalldämmungsma-

terial ist selbstverlöschend und zeigt mit maximal gemessenen 69 dB/A am Fahrstand eine vorbildliche Leistung.

Wer zur täglichen Sicht und Ölkontrolle den Motor sucht, findet ihn gut zugänglich unter dem Salonboden. Seine Leitun-

## Der Wendekreis ist auch eng bei Schnelltempo

gen und die gesamten Installationen sind von den Technikern ordentlich und fachmännisch ausgeführt. Das gilt für den größten Teil der Verarbeitung ebenfalls – man findet jedoch im nicht gleich sichtbaren In-

nenbereich auch raue Stellen, wie teilweise schlecht verarbeitete Oberflächen oder Ausschnittkanten.

Auf unserem Testboot hatten wir ein reichhaltiges Zubehöropaket mit beispielsweise Heckbank, Heckstrahlruder, Spezialisolierung, Fenderhalter, Heizung, Thermoverglasung, Mastervolt-Kombigerät 100 Ah/2000 W, Holzausstattung und Backofen, was gut 40 000 Euro Aufpreis kostet.

**Fazit:** Die Jetten 37 AC-RS ist ein solider Verdränger, auf dem vier Erwachsene im „Zweierpäckchen“ je einen gut ausgestatteten Schlaf- und Nasszellen-Bereich finden. Die Fahreigenschaften des Bootes fallen „verdrängertypisch“ aus, und die Sicherheitsausrüstung ist passend. *Ralf Marquard*



Um vom Wasser her die Badeleiter auszuklappen, muss man einen langen Arm haben. Das große Heckluk ist eine wichtige Fluchtmöglichkeit und bietet, wenn man auf der Koje liegt, eine gute Sicht nach außen.

PRESTIGE 500 & 500 S

Neuheiten 2012



EXPRESSLINE 500 S 440 S 350 S | FLYBRIDGE 500 440 400 350 | YACHTSDIVISION PRESTIGE 60

Ausstellung auf der Messe in Cannes - September 2011



www.prestige-yachts.com

PRESTIGE®

LUXURY MOTOR YACHTS